

Kurzrundschriften Estorf, den 03.08.2021

- Nachernte N_{\min} -Werte nach Wintergerste
- Herstdüngung in „Roten Gebieten“

Nachernte- N_{\min} -Werte nach Wintergerste

In diesem Jahr haben wir bisher auf **63 Flächen N_{\min} -Proben nach Wintergerste** in der Bodenschicht von **0-60 cm** gezogen. Die Ergebnisse sind in Abbildung 1 dargestellt.

Ziel war und ist es, folgende Fragen zu klären:

1. War es trotz der eingeschränkten N-Düngung in der N-Kulisse möglich ausreichende Erträge zu erzielen?
2. Wie ist der folgende ZF-Anbau zu gestalten, um eine optimale Entwicklung der ZF-Bestände zu gewährleisten?
3. Welche Zwischenfruchtmischung ist für den jeweiligen Standort am besten geeignet und wie ist die Bodenbearbeitung durchzuführen?

Mit einem Durchschnittswert von **35 kg N_{\min} /ha** sind die Werte nach Wintergerste **im Vergleich zum Vorjahr 2020 höher** (20 kg N_{\min} /ha), jedoch **geringer als in den Jahren davor** (2017: 40 kg N_{\min} /ha; 2018: 76 kg N_{\min} /ha). Gründe für die relativ niedrigeren Werte sind **zufrieden stellende Erträge**, eine **Zurückhaltung bei der zweiten Düngegabe** (N-Reduktion in „Roten Gebieten“) **oder hohe gasförmige Verluste** bei der organischen Düngung.

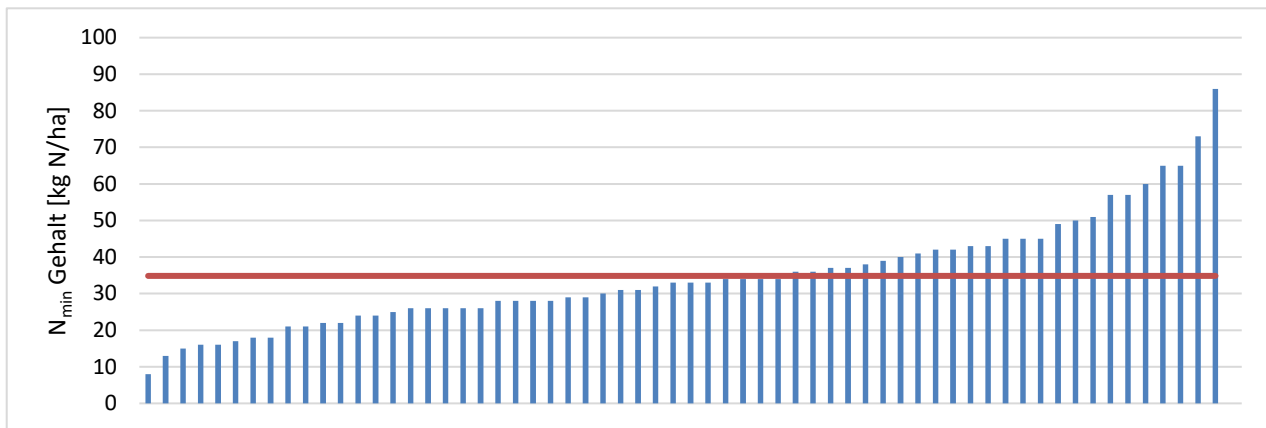


Abbildung 1: Nachernte-Nmin [kg N/ha] nach Wintergerste (n=63)

Unsere Schlussfolgerung ist deshalb:

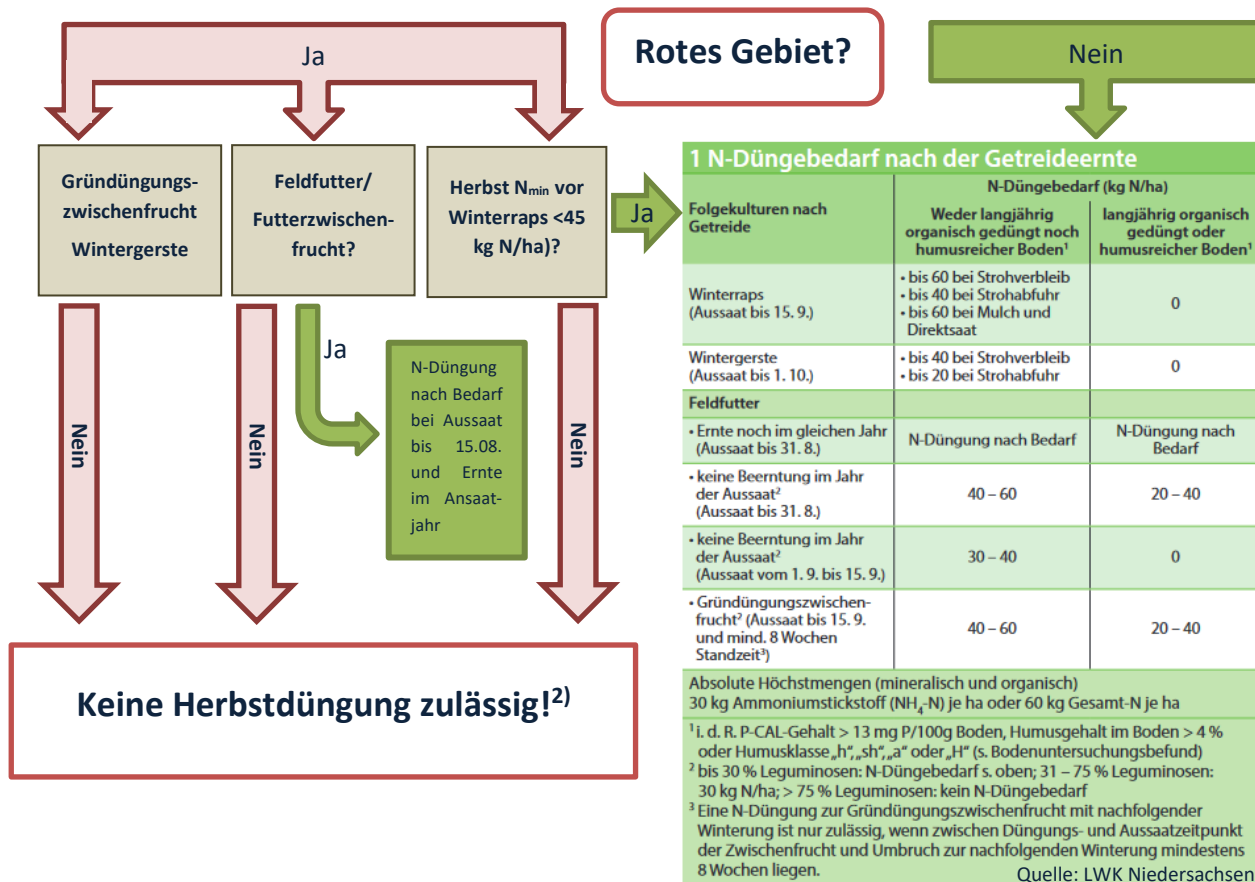
- ☞ Mit dem Wegfallen der Düngung zu Zwischenfrüchten ohne Nutzung ist die **Wahl des Gemenges für die Entwicklung eines guten Bestandes entscheidend**. Zielsetzung ist hierbei besonders die Erhöhung der Wasserspeicherkapazität und die Sicherung des Humusgehaltes.
- ☞ Bei Werten **unter 50 kg N_{min}/ha** ist bei Strohverbleib auf der Fläche von einer schlechten Bestandsentwicklung leguminosenfreier Zwischenfrüchte auszugehen. Eine Übersicht über das Angebot von Gemengen und deren Fruchtfolgeeignung finden Sie auf unserer Homepage ([hier klicken](#)).
- ☞ Neben der gezielten ZF-Auswahl bietet die **Bodenbearbeitung durch eine flache Pflugfurche** die Möglichkeit einen im Gegensatz zur Grubber-/Scheibeneggenbearbeitung schnelleren Auflauf der ZF-Saat zu gewährleisten. Durch den „sauberen Tisch“ behindert weniger Stroh die Jugendentwicklung und Ausfallgetreide und Unkrautsamen werden deutlich reduziert.
- ☞ Besuchen Sie auch unsere **Streifenanlagen mit Zwischenfruchtvarianten ohne Düngung** in Ihrer Umgebung. Mehr Informationen über Lage und Aufstellung der Standorte erfahren Sie auf unserer Homepage ([hier klicken](#)).

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass vor jeder Düngemaßnahme eine **Bedarfsermittlung** durchzuführen und entsprechend zu dokumentieren ist. Eine Excel-Vorlage hierfür kann auf unserer Homepage heruntergeladen werden ([siehe „Aktuelles“ und „Download“](#)). **Weitere Informationen zum Thema Herbstdüngung finden Sie auf der nächsten Seite und der Homepage der Landwirtschaftskammer Niedersachsen unter folgendem Link:**

<https://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/96/nav/2207/article/38048.html>



Herbstdüngung in „Roten Gebieten“ 2021



- 1) Herbst N_{min} 0 – 60 cm
- 2) Ausnahme: Zwischenfrüchte ohne Futternutzung dürfen mit Festmist bis maximal 120 kg Gesamt-N/ha gedüngt werden. N ist zu 10% im Folgejahr und in der 170 kg N_{org}-Menge des Schlages anzurechnen!

Sprechen Sie uns gerne auf unsere Angebote an.

Haben Sie weitere Fragen? Bitte wenden Sie sich direkt an uns.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Team von der IGLU

Carsten Meyer
carsten.meyer@iglu-goettingen.de
Tel.: 0172-511 9110

Paul Kastner
paul.kastner@iglu-goettingen.de
Tel.: 0160-147 5718

Beke Gredner
beke.gredner@iglu-goettingen.de
Tel.: 0171-555 8396